



Ulrich Krüger (Aufsichtsrat) und Erich Horchler (Vorsitzender) bedankten sich bei Rudi Niesyto (v.l.) für dessen engagierte Vorstandsarbeit für die Energiegenossenschaft Wittgenstein. Foto: lh

Genossenschaft gibt weiter Gas

BAD LAASPHE Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kulturhalle Dotzlar steigert die Erträge

„Wir hätten mit einem schnelleren Wachstum gerechnet, aber dennoch werden wir in den kommenden Jahren eine schwarze Null schreiben können“, sagte Alexander Blecher.

lh ■ Die Energiegenossenschaft Wittgenstein veranstaltete am Freitagabend ihre Generalversammlung im Sportheim des Wabachparks in Bad Laasphe aus. Der Vorstand präsentierte den Mitgliedern eindrucksvolle Zahlen. Vorsitzender Erich Horchler fasste die wichtigsten Daten und Fakten zusammen. Es gab zahlreiche Ortstermine mit Gebäudebesitzern und Statikern, um Häuser und deren Dächer zu besichtigen und ihre Tragbarkeit für eine mögliche Photovoltaikanlage zu prüfen.

Vorstandskollege Alexander Blecher führte im Anschluss mit einer Präsentation durch den Abend und legte Zahlen, Daten und Fakten der Genossenschaft auf den Tisch. Durch steigende Umsatzerlöse, mehr Photovoltaikanlagen und ein erwartetes höheres Kapital erhole sich die Energiegenossenschaft allmählich von ihren „Startschwierigkeiten“, erklärte der Hesselbacher. „Als wir 2013 die Genossenschaft gegründet hatten, waren die Bedingungen noch anders. Wir hätten mit

einem schnelleren Wachstum gerechnet, dennoch werden wir in den kommenden Jahren eine schwarze Null schreiben können“, fasste es Alexander Blecher zusammen. Der Vorstand rief der Versammlung noch einmal ins Gedächtnis, dass lange nicht jedes potenzielle Dach auch eine Photovoltaikanlage tragen könne und es nicht so einfach sei, ein Dach mit einer Anlage auszurüsten.

Dennoch habe die Genossenschaft bereits große Erfolge erzielt, zum Beispiel mit den Anlagen auf dem Wabach-Sportheim, auf dem Dach der Feudinger Grundschule und mit der Anlage auf der ehemaligen Kläranlage in Feudingerhütte. Allein im vergangenen Jahr konnte die Genossenschaft insgesamt 123 000 Kilowattstunden Strom produzieren, was den Stromverbrauch aller Mitglieder bereits decken würde. Für 2019 sind ehrgeizige Großprojekte geplant. Auf dem Dach der Kulturhalle Wittgenstein in Dotzlar sind die Vorbereitungen für eine große Photovoltaikanlage bereits abgeschlossen, die Anlage ist seit Frühjahr in Betrieb. Allein von dieser Anlage verspricht sich der Vorstand eine Summe von 200 000 Kilowattstunden Strom im Jahr. „Mit etwa 500 000 Kilowattstunden im Jahr insgesamt wären wir bereits im grünen Bereich und würden neben der Fixkostendeckung auch etwas heraus bekommen“, so Alexander Blecher.

Außerdem werden zurzeit noch Gespräche über eine mögliche Anlage auf dem Dach der Aula des Städtischen Gymnasiums in Bad Laasphe geführt. Auch das Dach einer Lagerhalle in Oberndorf

zieht die Genossenschaft in Erwägung. Daneben wird es noch einige kleinere Projekte geben, die ihren Teil zur sauberen Stromerzeugung beisteuern sollen. „Die Absicht, etwas Sinnvolles und Gutes zu tun, steht bei unserer ehrenamtlichen Arbeit ganz klar im Vordergrund.“

Im Rahmen der Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Kai Wunderlich als einer der drei Amtsinhaber einstimmig wiedergewählt. Beschlossen wurde zudem eine wichtige Satzungsänderung „im Interesse der Genossenschaft“. Da die Energiegenossenschaft Wittgenstein erst kürzlich neue Mitglieder aus dem Nachbarkreis Marburg-Biedenkopf, aus Hamburg und sogar aus den Niederlanden in ihren Reihen willkommen heißen durfte, sprach sich die Versammlung für eine Abschaffung der örtlichen Eingrenzung aus: Jeder ist damit herzlich willkommen – auch außerhalb Wittgensteins.

Zuletzt richtete der Vorstand einen besonderen Dank an ein verdientes Vorstandsmitglied: Ohne Rudi Niesyto, der seit der Gründung der Genossenschaft im Juli 2013 und bis April im Führungsgremium mitgearbeitet hatte, „wäre wohl niemals eine Photovoltaikanlage unserer Genossenschaft auf ein Wittgensteiner Dach gekommen“, betonte Erich Horchler und gratulierte seinem Kollegen zu seinem starken ehrenamtlichen Engagement.

Aus Altersgründen hatte sich Rudi Niesyto aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen und unterstützt die Genossenschaft in Zukunft als Mitglied mit seiner privaten Anlage auf dem Dach.